

Vorsitzende des Bildungsausschusses  
Frau Susanne Herold, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Kiel, 7. September 2011

*Staatssekretär*

**29. Sitzung des Bildungsausschusses am 18. August 2011**

hier: **TOP 13 - Verschiedenes**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der o.g. Sitzung hatte die Abgeordnete Erdmann das Bildungsministerium gebeten, darzulegen, in welcher Höhe eine mögliche Wiedereinführung des Staatsexamens in der Lehrerbildung zu Haushaltseinsparungen bei der Lehrerbesoldung führen würde. Hierzu nehme ich wie folgt Stellung:

Mit der Wiedereinführung des Staatsexamens sind im Verhältnis zu den aktuellen Ausgaben für die Lehrerbesoldung keine Einsparungen verbunden. Vielmehr ließen sich durch diese Maßnahme Mehrausgaben vermeiden, die entstehen dürften, sollte künftig ein an gleichartige Voraussetzungen anknüpfender Masterabschluss für alle Lehrkräfte eingeführt werden. Diese Mehrausgaben im Umfang von rund 30 Millionen € könnten dann anfallen, wenn auch die bestehenden mit A12 besoldeten Lehrkräfte im Wege der Gleichbehandlung mit A13 besoldet werden müssten. Der Betrag ergibt sich durch die Jahresdifferenz der Ausgaben dieser Besoldungsgruppen multipliziert

mit den im Haushalt veranschlagten A12-Stellen für Lehrkräfte. Diese Summe wird auch vom Finanzministerium als nicht unrealistisch eingestuft. Bei einer weiteren entsprechenden Anpassung im Tarifbereich könnten weitere Auswirkungen, die vom Finanzministerium mit rund 6 Mio. € ermittelt worden sind, als zusätzliche Ausgabe hinzukommen.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Eckhard Zirkmann